

Bezugsgebühr:

Einzelblätter 3 Pfg. an Wg. durch die Post 3 Pfg.

Die "Dresdener Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Beilagen in Dresden und der nächsten Umgegend...

Verlagsanstalt: Nr. 11 und Nr. 2006. Telephon-Nr. 11 und 2006. Druckerei: Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt.

Anzeigen-Carif.

Die Aufnahme von Anzeigen erfolgt in der Druckerei...

Redaktion: Dresden, Georgplatz 16.

Robert Böhme jun. empfiehlt Kleiderstoffe in grösster Auswahl. Georgplatz 16.

Mende & Täubrich Bankgeschäft Seestrasse 12.

Nr. 140. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Dolmetscher, Befähigungsnachweis im Baugewerbe...

Neueste Drahtmeldungen vom 22. Mai.

Köln. Die Rheinhöhe beträgt heute 540 Meter, gestern 4,93 Meter. Die Lebensluste steigen noch.

Frankfurt a. M. Der "Frl. Jg." wird aus Newyork gemeldet: In Florida wurden in der letzten Nacht zahlreiche Erdstöße wahrgenommen...

Frankfurt a. O. In Arnswalde wurden ein alter Mann und eine alte Frau an Kohlenbuntl ersticht aufgefunden.

Reg. Der Reichstagsabgeordnete für Saargemünd, Baron de Schmid, Guts- und Fabrikbesitzer in Saarthalen...

Rom. In Ehren des Schahs von Persien fand heute in Anwesenheit des Königs, der Königin und des Grafen von Turin eine Parade der höchsten Garnison statt.

Madrid. Der Hof, die fremden Fürstlichkeiten und die Vertreter der auswärtigen Mächte wohnten gestern einem Stierkampf bei...

London. "Daily Telegraph" teilt mit, sein Spezialkorrespondent habe aus Pretoria privatim an Verwandte telegraphirt...

Kopenhagen. "Politisk" meldet, der amerikanische Staatssekretär Day habe den hiesigen amerikanischen Gesandten beauftragt...

Petersburg. Nach dem gestrigen Frühstück sah das Jarenpaar mehrere Personen in's Gespräch.

Petersburg. Präsident Loubet fuhr vom Markthauer Bahnhof unter Eskorte einer Solnie Uralofskalen und in Begleitung...

Petersburg. In der an der Aelstung entlang führenden Peter-Paulskirche ein. Er verbrachte am Grabe Kaiser Alexanders III. eine Andacht und legte auf demselben ein Schwert...

Petersburg. Nach Besichtigung desselben begab sich Loubet zum Hof des französischen Wohltätigkeitsvereins.

Certliches und Sachliches. Dresden, 22. Mai.

Se. Königliche Hoheit Prinz Friedrich August traf gestern in Pirmas ein und begab sich von dort nach Liebstadt.

Seine Excellenz der Königl. Hausmarschall, Herrl. Geh. Rath v. Carlomag-Darstisch hat sich gestern Vormittag

zur Übernahme des Dienstes bei Ihren Königlichen Majestäten nach Eiblenort begeben, während der Cerimonienmeister Graf v. Rex heute Nachmittag von dort nach Dresden zurückgekehrt ist.

In einer Verordnung des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern ist neuerdings zum Ausdruck gebracht worden, daß zur Weiserprüfung im Sinne des § 133 der Gewerbeordnung auch Ausländer zugelassen werden dürfen...

Am Mittwoch fand der Schluß der Deutschen Lehrerversammlung in Chemnitz statt. Zur Tagesordnung stand ein Vortrag von H. Wolgast über das Thema: "Wie stellen wir uns zur Einführung des Hauswirtschaftsunterrichts in den Lehrplan der Mädchenschulen?"

So größere Beachtung, als das Studium desselben Mittel und Wege erkennen läßt, unserer Hauswirtschaftslehre - und hier namentlich auf dem Gebiete landwirtschaftlichen Bauwesens - in einfacher, verständlicher Weise zu entsprechen, als es bisher der Fall gewesen ist.

trat die Ansicht, daß die Schlussfolgerungen des Redners auf solchen Voraussetzungen fußten. Nach längerer Debatte nahm die Versammlung folgende Beschlüsse an: Die allgemeine Einführung des Hauswirtschaftsunterrichts in den Lehrplan der Mädchenschulen ist abzulehnen...

Am 20. Mai begann in Weimar die 3. Jahresversammlung des Allgemeinen Deutschen Vereins für Gesundheitspflege. Zur Tagesordnung stand zunächst ein Vortrag des Sanitätsrates Dr. Eberth über die Bedeutung der Schwindelbekämpfung...

Die neueren Bauentwürfe und namentlich das auf Ottenbacher Staatsforstrevier jüngst erbaute Waldwärterwohnhaus mit seinen aus Bohlen hergestellten Umfassungswänden sind Beweis dafür, mit wie einfachen Mitteln unter Verwendung der aus der nächsten Umgebung entnommenen Baustoffe dem Baubedürfnisse genügt werden kann.

Inbesseren all diese Anregungen werden im Lande verstanden, wenn die nötige Unternehmung nicht auch seitens der Bauenden und vor Allem der ausführenden Bauarbeiter den Bestrebungen zur Vereinfachung des Bauwesens, sowie zur Förderung des Wohlstandes im Sinne der vom Ministerium des Innern erlassenen Wiederentnahme der schlichten Formgebung früherer Zeit zu Theil wird.

Arbeitsbedarf es hierzu aber noch der Klärung so mancher Ansichten, um über die schwankenden Begriffe über Schönheit, Zweckmäßigkeit und praktische Durchbildung und künstlerische Einfachheit hinwegzukommen. Daß die hier gewollte Einfachheit und Wahrheit in den architektonischen Ausdrucksformen, fern von der praktischen Durchbildung eines Baues in Grund- und Aufriss, und endlich die sparsame und doch gediegene Verbindung des Vorhabens gegenwärtig nicht so ohne Weiteres von der Mehrzahl unserer Bautechniker erfüllt werden kann, ist für alle Theilhaber einleuchtend...

Kunst und Wissenschaft.

Mittheilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. In der Sonnabend, den 21. Mai, im Königl. Opernhaus stattfindenden Aufführung der Oper "Tristan und Isolde" von Richard Wagner wird Frau Neub-Welch, Großherzoglich Sächsische Kammermanglerin, als Gast die Partie der "Isolde" singen.

Leipziger Blätter melden: Voraussichtlich wird das königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts seinerzeit Stellung nehmen gegen den Beschluß des akademischen Senates in Sachen des Verbotes öffentlicher theatralischer Aufführungen durch Studierende der Universität.

Heute, am 22. Mai, sind 30 Jahre verflossen, seit Richard Wagner den Grundstein zum Festspielhaus auf dem Hügel bei Bayreuth gelegt und die ideale Ausführung der 9. Sinfonie von Beethoven geleitet hat.

Wir lesen im Wiener Extrablatt: "Gustav Hofke, der seit längerer Zeit in Wiesbaden zur Kur weilte, hat das Hoftheater bei den Festvorstellungen in derselben Weise parfümieren lassen, wie dies von ihm bei den Galavorstellungen im Königl. Operntheater zu geschehen pflegt. Man hat bisher gewußt, daß Theater erbaut, eingerichtet, beleuchtet, renovirt, gereinigt und gelüftet werden. Daß jedoch Theater auch parfümirt werden, war noch nicht bekannt. Diese neue Einführung dürfte sich kaum bewähren. Das Publikum sieht manchmal schlechte Stücke, hört oft mittelmäßige Schauspieler und muß auf zu krassen Szenen und Szenen, so daß manche Theatervorstellung ganz und gar nicht seinem Geschmack entspricht. Jetzt soll auch der Geruch der Bühne für die Theaterleiter ausgeliefert werden. Was das sein?"

"Sparsame Bauweise"

In aller Stille, aber mit unendlichem Fleiß ist vor Kurzem ein Werk zum Abschluß gebracht worden, an dem auch unser Sachverständiger einen hervorragenden Antheil hat. Dieses deutsch-nationale Werk: "Das Bauernhaus in Deutschland und seinen Grenzgebieten" (Verlag von G. Rühlmann, Dresden) verdient in Anbetracht der gegenwärtigen volkswirtschaftlichen Lage eine um

so größere Beachtung, als das Studium desselben Mittel und Wege erkennen läßt, unserer Hauswirtschaftslehre - und hier namentlich auf dem Gebiete landwirtschaftlichen Bauwesens - in einfacher, verständlicher Weise zu entsprechen, als es bisher der Fall gewesen ist.

Was und das alte Bauernhaus mit seiner gesammelten inneren Einrichtung für die künftige Befolgung unserer Baugedanken so werth macht und worauf wir schon so oft hingewiesen haben, ist die Erkenntnis der richtigen Behandlungsweise der verschiedenen Baustoffe in formaler und konstruktiver Beziehung; ist weiter die schlichte Einfachheit und Wahrheit in der ganzen Durchbildung, und ist endlich die volkstümliche, innerem Empfinden so wohlthuende, vertrauliche und bescheidene Auhenercheinung, wodurch diese Gebäude in ein so stimmvolles Verhältnis zur Landschaft gebracht wurden.

Dies nun sei abgesehen von allerlei herrlichen Architekturformen und kostspieligem Reichthum. Der Studierende muß Auge und Verstand öffnen, um hier einzuschauen, wie mit ganz geringen Mitteln die Anpassung an das große Ganze erreicht und erreicht wurde; er soll lernen, wie die heimischen, bodenmäßigen Baustoffe medienstprechend herzustellen, und er soll in der handwerklichen Durchbildung der Einzeltheile jene Fühlung mit dem Handwerkerstand wieder gewinnen, die leider gegenwärtig und zwar in der Betonung äußerlicher unnötiger Architekturtrümmers und Vernachlässigung einer edelgen inneren Einrichtung zum Schaden unseres nothleidenden Bauhandwerks verloren gegangen ist.

In der Erkenntnis der Wichtigkeit der Wiederaufnahme der einfachen Kunstübung und Bauweise früherer Zeit und ihrer Bedeutung für die Finanzkraft des Landes hat bekanntlich das sächsische Ministerium des Innern bereits vor Jahresfrist sämtliche Industrie- und Kunstgewerbeschulen des Landes angewiesen, ihre Schüler, mehr als bisher auf die vielfach nicht beachtete Bedeutung volkstümlicher schlichter Bauweisen aufmerksam zu machen und sie anzuerkennen. Beispiele solcher Art in Zeichnungen festzuhalten, zu sammeln und zu verwerthen. So viel wir wissen, ist auch die staatliche Hochbauverwaltung schon längst mit Eifer bemüht, diesen Anschauungen voll und ganz Rechnung zu tragen;

die neueren Bauentwürfe und namentlich das auf Ottenbacher Staatsforstrevier jüngst erbaute Waldwärterwohnhaus mit seinen aus Bohlen hergestellten Umfassungswänden sind Beweis dafür, mit wie einfachen Mitteln unter Verwendung der aus der nächsten Umgebung entnommenen Baustoffe dem Baubedürfnisse genügt werden kann.

Inbesseren all diese Anregungen werden im Lande verstanden, wenn die nötige Unternehmung nicht auch seitens der Bauenden und vor Allem der ausführenden Bauarbeiter den Bestrebungen zur Vereinfachung des Bauwesens, sowie zur Förderung des Wohlstandes im Sinne der vom Ministerium des Innern erlassenen Wiederentnahme der schlichten Formgebung früherer Zeit zu Theil wird. Sind erst einmal hierüber Studien gemacht, werden diese Bestrebungen - sei es durch Probenaufführungen oder auch durch Gewährung von Prämien - namentlich auch aus den Kreisen der Landwirthschaft unterstützt, dann werden die beim Vergleich mit den bisherigen vertheuertem und dabei geschandeten Bauten die Erkenntnis reifen lassen, daß nur die heimische Bauweise beruhen kann, die Grundlage für eine Umgestaltung unseres baukünstlerischen Schaffens wiedergewinnen.

Arbeitsbedarf es hierzu aber noch der Klärung so mancher Ansichten, um über die schwankenden Begriffe über Schönheit, Zweckmäßigkeit und praktische Durchbildung und künstlerische Einfachheit hinwegzukommen. Daß die hier gewollte Einfachheit und Wahrheit in den architektonischen Ausdrucksformen, fern von der praktischen Durchbildung eines Baues in Grund- und Aufriss, und endlich die sparsame und doch gediegene Verbindung des Vorhabens gegenwärtig nicht so ohne Weiteres von der Mehrzahl unserer Bautechniker erfüllt werden kann, ist für alle Theilhaber einleuchtend, welche erfahrungsgemäß wissen, daß hierzu ein gezieltes, abgeklärtes Wissen und eine künstlerische Befähigung unerlässlich ist. Unter moderner Geschmack in seiner Allgemeinheit ist gründlich verstanden. Ueberlebenheit in der Architektur, anspruchsvolle Behandlung des Bauprogramms, unlogische Behandlung der Baustoffe, Selbstüberhebung unserer Baukünstler und Verhältnisklosterheit der Massen gegenüber den Werken der Baukunst - das sind so im Wesentlichen die Krankheits Symptome in unserer modernen Bauweise. Bei all den geistigen Halbheiten und schwindelhaften Architekturformen werden zudem unsere Land-

Minimum 10 Meterkerzen, wünschenswert. Kleine Fenster-  
scheiben, bezüglichen Maßgebungen sollten vermieden werden. Die  
Schulbänke müssen den Größerenverhältnissen der Kinder entsprechen.  
Sie sollen zweifach sein mit Rücken- oder Knieabstand. Die Rücken-  
höhe darf im Verhältnis zur Sitzhöhe nicht zu groß sein. Gute  
Belichtung und zweckmäßige Schulbänke bei richtiger Körper-  
haltung müssen dazu führen, die Kurzsichtigkeit auf ein möglichst  
geringes Maß zurückzuführen. Mit Rücksicht auf die verschiedenen  
hygienischen Anforderungen erscheint es wünschenswert, daß bei  
allen Neubauten ein hochverfügbares Aest zugesogen werde. Die  
Schulartzustimmung, die sich überall, wo sie eingeführt wurde,  
auf 5 Seite bewährt habe, besteht gegenwärtig bei 16 von 31 Groß-  
städten in Deutschland (darunter auch Dresden). In den meisten  
der Großstädte werden auf besonderen Spielplätzen oder auf  
den Schulhöfen Jugendspiele betrieben. In der Mehrzahl der  
Städte nur für Knaben, leider nur in wenigen Städten  
auch für Mädchen. Unentgeltliche Schlittschuhbahnen haben  
neue Städte und kommen dafür oft erhebliche Summen zur  
Verwendung. Fast in allen Städten wurden in den neu erbauten  
Schulen Brausebäder angebracht, mehrere Städte haben ange-  
fangen, auch in den alten Schulen solche Bäder einzurichten. In  
mehreren Städten, so Raasdorf und Dresden, wird unentgeltlich  
Schulmutterunterricht erteilt. In der Diskussion wurde auch  
die Frage einer Reform des Turnunterrichts gestellt und betont,  
daß es besser sei, die Jugend im Sommer im Freien turnen zu  
lassen und ihr im Winter Gelegenheit zu geben, statt eines Turn-  
unterrichts in schlechtholigen und staubigen Turnsälen Schlit-  
schuh zu laufen. Zum nächsten Punkt der Tagesordnung: Die  
Tausch- und Vertauschung von Schulbüchern, laden eine Anzahl  
Lehrer des Reichert'schen (Ved. Medizinisches Prof. Dr. Cule-  
burg-Berlin vor, u. A. daß jede Unterrichtsstunde von der folgen-  
den Planmäßigkeit durch eine Pause getrennt und in dieser  
den Schülern Gelegenheit zum Verlassen der Klassenzimmer und so-  
weit möglich, zum Aufenthalt im Freien gegeben werden sollte.  
Seine Pause sollte weniger als zehn Minuten betragen dürfen.  
In den drei ersten Schuljahren sollte ein Unterricht von mehr  
als 45 Minuten Dauer erteilt werden. Dem Pausen von  
15-20 Minuten zu folgen hätten. Auch auf dem höheren Stufen-  
niveaü es höchstens empfehlenswert, wie beim Hochschulunter-  
richt, je 45 Minuten Unterricht mit 15 Minuten Pause ab-  
zuzugehen zu lassen. Am Vorlesende eines vier- oder fünf- oder  
auch sechsständigen Vormittagsunterrichts überdies eine  
verhältnismäßige Verlängerung der Pausen höchstens gerecht-  
fertigt. Die angedachten Ferien müssen in die heisse Zeit  
des Jahres fallen („Sommerferien“) und sind über die an den  
meisten Orten bisher übliche Semester von vier, allenfalls fünf  
Wochen hinaus zu verlängern. Nur die spezielle Anordnung der  
Sommerferien erscheint vom schulpflichtigen Standpunkte her  
in den föderativen Bundesstaaten herkömmliche Modus em-  
pfehlenswert. Den ganzen Ansatz als Ferienmonat zu betonen  
nach ausgedehnter Debatte wurden die vorgeschlagenen Festen  
entwaffnet angenommen. Hieran sprach Professor Dr. Ver-  
weyer-Weinungen über die schulärztliche Thätigkeit in Städten  
und auf dem Lande. Mit Ausnahme von Sachsen-Weinungen  
das seit 1900 Schulärzte besitzt, fehlten Schulärzte auf dem Lande  
vollständig, trotzdem die Schulen den hygienischen Anforderungen  
vollständig genügen. Vielmehr ist oft gerade das Gegenstück der  
Fall. Der Redner verkehrte sich sodann über die Aufgabe des  
Schulärztes auf dem Lande, der mit Rücksicht auf die mehr und  
mehr auf das Land gehende Industrie sich sowohl in landwirth-  
schaftlichen, wie auch in industriellen Verhältnissen auskennen  
müsse, da viele Schädigungen der Gesundheit der Schüler  
außerhalb der Schule in den Fabriken und anderen Anlagen,  
insbesondere Aufmerksamkeit bei demgemäß auch der Hausindustrie  
zusammen zu fassen. Gelsenkirchen, Gelsenkirchen, Berg-  
und Heeren-Vorarbeiten und vor allem Marktorten konnten vor-  
nehmlich als Ansehenspersonen der gewerblichen Arbeit  
konstatirt werden. Viel Schaden verurtheilt auch das übermäßige  
Fischen, Turnen u. w., wegen daß die Schulärzte in bestimmten  
Höhen Kraft werden sollten. Weiter sollten die Schulärzte für  
Krankheiten, Jugend- und Volkschulen einziehen und sogar in  
sonstigen Fällen auf dem Unterrichts erhalten. Nach  
langer Debatte wurde ein Antrag des Professors Heide-  
mann (Hals) angenommen, in welchem die Staatsregier-  
ungen, Stadtverwaltungen und Parlamente ersucht werden, für  
die Einführung von Schulärzten in Städten und auf dem Lande  
in allen Bundesstaaten hinzuwirken. Weiter behandelte Schul-  
arzt Dr. med. Aronheimer die Aufgabenverhältnisse der Schulärzte.  
In der Debatte betonte Stadtrat Dr. Schmidt-  
Pönn, daß die schönen Erfolge des Kochschulunterrichts, das in erster  
Linie der Schullehrer der Schullehrer vorzuziehen, durch das un-  
sinnige Verbot der Schullehrer vernichtet werden. Es wurde  
eine dankbare Aufgabe für den Redner sein, die Frage der Frauen-  
bildung, welche in der Regel seiner Vertretung zu  
werden. Auch eine weitere Rede verurtheilte das Vorlesende  
ein Unternehmen zur Herabsetzung von Unterrichtsstunden  
und Verfrachungen der meisten Lehrsätze der weiblichen Lehrer.  
Nach einem heftigen ausgenommenen Demonstrationen der  
Herrn, des Deutschen Photographen-Verbands, Zimmer-  
Weimar, über Lichtmengen wurden die Verhandlungen vertagt.

Die in 21. Golden erdreichende Zeitung. Die Litzschitz-  
verpflichtet folgende Aufsätze eines Leiters: Ich frage diese  
Tage verschiedene Schüler und Schülerinnen der Stadt:  
„Was man Euch in der Schule auch von den fürchterlichen Ereignissen  
auf den kleinen Anhöfen erzählt?“ „In meinem Erlaunen  
musste Antwort auf Antwort: „Nein!“ Nichts ist freier aber die  
bestimmte Vorbereitung eines kleinen Schülereines, als  
es man die Jugend nicht mit solchem Stoffen vertraut macht,  
die in Jahrhunderten nur einmal vorkommen und deren Be-  
deutung niemand in sein für diese Jugend noch von Interesse sein  
kann, wenn sie bereits als geworden ist. In der Schule hat denn  
doch die Jugend auch mit ausnahmsweisen Ereignissen des Tages  
zu rechnen zu bringen und nicht bloß mit dem todtten Verbleiben,  
der heute auf heute durchdurchgelebt werden muß, auch wenn die  
helle Welt in Stille steht.“ (Sehe richtig und gut auch für die  
Schulen, hohe und mehrere in Deutschland. 2. Red.)

**Polizeigericht, 22. Mai.** Geheime Nachmittags wurde  
unterhalb Anton's die Leiche einer ungefähr 30 Jahre alten, an-  
nehmend dem Arbeiterhande angehörenden Unbekannten durch

**Wiederericht der Hamburger Zeitung vom 22. Mai.**  
Das Maximum der Luftdruck mit über 773 mm. liegt vor dem Kanal,  
eine hohe Depression erstreckt sich von Ost-Ausland bis zum südlichen

Namen Wih Ali wohnte, auf Veranlassung des Vereinigten  
Stanten-Gesandten in Rom wegen Einführung des Fächer-  
rechts ihres Bruders, des Millionärs Taylor in Cincinnati, ver-  
haftet. Taylor hat mehr als eine Million ausgegeben, um sein  
Kind wieder zu erlangen. Einstweilen befindet sich das Kind in  
Paris bei amerikanischen Konsuln in Genoa und wird dem bereits  
nach Europa abgereisten Vater bald nach seiner Ankunft in Italien  
übergeben werden. Wih Clara Taylor hat verschiedene  
Journalisten gegenüber erklärt, daß sie ein gutes Wort gegen zu  
haben glaubte, als sie vor mehreren Jahren ihre kleine Rechte  
entzifferte, denn das Kind sei im Hause der Eltern fürchterlich miß-  
handelt worden. Von anderer Seite wird dagegen behauptet, daß  
die Wih sich bei dem Kindesraub durchaus nicht von Gefühls-  
schwächen, sondern von Greifdrücken leiten ließ. Zwei Jahre lang  
hielt sie sich mit dem Kinde unter ihrem angenommenen Namen  
in London verborgen. Seit Januar dieses Jahres wohnte sie in  
Vorladgera; ihre Spur wurde schon seit vielen Monaten ver-  
loren, und nach einem umfangreichen Schriftwechsel von englischen  
und amerikanischen Behörden mit dem Minister Giolitti erfolgte  
die Verhaftung der Dame durch einen amerikanischen Geheim-  
polizisten, Namens Hamilton. Die Amerikaner befinden sich  
gegenwärtig im Gefängnis zu Genoa. Ueber die Vorgeschichte  
der Kindesentführung wird noch folgendes berichtet: Der  
Millionär Taylor in Cincinnati heirathete im Jahre 1893 gegen  
den Willen seiner Familie eine arme Krankenschwester, die ihm  
ein Tochterlein schenkte. Als das Kind drei Jahre alt war, be-  
schloß es die in Newyork lebende Mutter seines Vaters. Von  
dort ist es nicht mehr nach Cincinnati zurückgekehrt; es war von  
der Schwester des Vaters nach Europa entführt worden. Taylor  
wollte damals seine Mutter verhaften lassen, aber die Gerichte  
erließen nur gegen die entlassene Kindesräuberin einen Verhaftungs-  
befehl. Taylor's Gattin soll vor Schwere über den Verlust  
ihres Kindes wahnsinnig geworden sein.

**Ein Fahrradfabrikant, der in seiner Familie ein  
freudiges Ereignis erwartete, mußte nachbedenken eine Reife  
anzutreten. Um direit von dem Vorfall unterrichtet zu sein, ordnete  
er an, ihm nur ein Wort zu depechiren: „Anodentrad“, falls  
es ein Junge, und „Rädchen“, falls es ein Mädchen sei.  
Togs darauf empfing er die Depesche: „Zweibrad“.**

**Wiederericht der Hamburger Zeitung vom 22. Mai.**  
Das Maximum der Luftdruck mit über 773 mm. liegt vor dem Kanal,  
eine hohe Depression erstreckt sich von Ost-Ausland bis zum südlichen

**Polizeigericht, 23. Mai 1902 Nr. 110**

**Wiederericht der Hamburger Zeitung vom 22. Mai.**  
Das Maximum der Luftdruck mit über 773 mm. liegt vor dem Kanal,  
eine hohe Depression erstreckt sich von Ost-Ausland bis zum südlichen

**Wiederericht der Hamburger Zeitung vom 22. Mai.**  
Das Maximum der Luftdruck mit über 773 mm. liegt vor dem Kanal,  
eine hohe Depression erstreckt sich von Ost-Ausland bis zum südlichen

**Wiederericht der Hamburger Zeitung vom 22. Mai.**  
Das Maximum der Luftdruck mit über 773 mm. liegt vor dem Kanal,  
eine hohe Depression erstreckt sich von Ost-Ausland bis zum südlichen

**Wiederericht der Hamburger Zeitung vom 22. Mai.**  
Das Maximum der Luftdruck mit über 773 mm. liegt vor dem Kanal,  
eine hohe Depression erstreckt sich von Ost-Ausland bis zum südlichen

**Wiederericht der Hamburger Zeitung vom 22. Mai.**  
Das Maximum der Luftdruck mit über 773 mm. liegt vor dem Kanal,  
eine hohe Depression erstreckt sich von Ost-Ausland bis zum südlichen

**Wiederericht der Hamburger Zeitung vom 22. Mai.**  
Das Maximum der Luftdruck mit über 773 mm. liegt vor dem Kanal,  
eine hohe Depression erstreckt sich von Ost-Ausland bis zum südlichen

**Wiederericht der Hamburger Zeitung vom 22. Mai.**  
Das Maximum der Luftdruck mit über 773 mm. liegt vor dem Kanal,  
eine hohe Depression erstreckt sich von Ost-Ausland bis zum südlichen

Vermischtes.

Der Kaiser frühstückt. Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ aus Wiesbaden: In einem der berühmtesten Rheingauer Wälder...

Die Luftschifferin Fräulein Brooks wollte sich in Sheffield (England) mit einem Fallschirm aus einer Höhe von 2000 Meter niederlassen...

Ein französisches Blatt erzählt von der Toiletten- und Juwelenschatz, die am spanischen Hofe während der Kronungsfeier entfaltete wurde...

Suche für mein Manufaktur- u. Modewaren-Geschäft per sofort selbst. jungen Mann, der gewandter, tüchtiger Verkäufer und Dekorateur und im Besitz guter Empfehlungen ist.

Adressen-Schreiber, gewandte Leute, gesucht. Ammonienstraße 78, Adressen-Bureau.

Ringofen-Brenner wird gesucht. Eduard Meier, Dampfzweigle, Großhörsdorf.

Stellen-Gesuche. Tüchtige junge Kellnerinnen, in alle Stellen passend, empfiehlt Bureau Weißner, Gr. Weidengasse 21, Telefon 1, 2290.

Stellen-Gesuche. Eine geb. junge Dame sucht Stellung als Gesellschafterin event. zu erw. Kindern. Off. u. W. F. Postlag. Postfach, Nr. Wemmel, Ohreubrunn.

Stellen-Gesuche. Leichtes, gutverdienendes Geschäft, ohne Kinder, vertrieben, in all. häusl. Arbeit, bewährt, sucht per 1. Juli oder später geeignete Stellung als Buchhalterin in best. Haushalt. Off. u. J. L. 11 Postlag. Exp. d. Bl. Tharandt erbeten.

Stellen-Gesuche. Geldverkehr. 15,000 Mark Sparfassenhypothek 4% auf meinem Altesgut steht. Möchte ich im Einverständnis der Sparkasse ein Privatverleihen erbitte. Off. u. C. H. 40 Postlagend. Tharandt i. S.

Wiege Altar Grab Familienanzeigen welche behufs schneller Bekanntheit in der Abend-Beilage für Dresden und Umgebung nach Aufnahme finden sollen...

Offene Stellen. 25,000 Mark, mündelicher, auf ein Gut bei Dresden sofort gesucht. Dr. Jänichen, Billrothstraße 46.

Suche für mein Manufaktur- u. Modewaren-Geschäft per sofort selbst. jungen Mann, der gewandter, tüchtiger Verkäufer und Dekorateur...

Adressen-Schreiber, gewandte Leute, gesucht. Ammonienstraße 78, Adressen-Bureau.

Ringofen-Brenner wird gesucht. Eduard Meier, Dampfzweigle, Großhörsdorf.

Stellen-Gesuche. Tüchtige junge Kellnerinnen, in alle Stellen passend, empfiehlt Bureau Weißner...

Stellen-Gesuche. Eine geb. junge Dame sucht Stellung als Gesellschafterin event. zu erw. Kindern...

Stellen-Gesuche. Leichtes, gutverdienendes Geschäft, ohne Kinder, vertrieben, in all. häusl. Arbeit...

Stellen-Gesuche. Geldverkehr. 15,000 Mark Sparfassenhypothek 4% auf meinem Altesgut steht...

20-25,000 Mk. 4% auf meinem Altesgut steht. Möchte ich im Einverständnis der Sparkasse ein Privatverleihen erbitte...

Günstige Gelegenheit! Eine mit allen modernen Einrichtungen und den neuesten Metallwaarenfabrik...

Gelegenheitskauf. In Rippsdorf im Erzgeb. ist die herrschaftl. Wohnung „Sanssouci“...

Flottgehendes Weiss-, Woll- u. Kurzw.-nebst Kolonialwaaren-Geschäft in schöner Lage eines Vorortes Dresdens...

Konditorei und Bäckerei, am Westufer in bestem Vorort von Dresden gelegen, soll an einen tüchtigen Konditor...

Kauf oder Pacht. Schön Grundstück in Tournee-Gebiet, an Hauptbahn gelegen, ist sofort zu übernehmen...

Landgrundstück bei Tharandt, großer Obstgarten, 6 Scheffel Land, billig zu verkaufen...

Haus-Verkauf. Wegweiser verkauft ich mein vor 4 Jahren erbautes, vierstüdiges Haus...

Bauhaus mit Zeichnung. In Buchholz, Friedwald, am Völsinggrund, pracht. Grundstück, 5060 qm...

Geschäfts-An- und Verkäufe. Lederhandlung, ein großes u. ein kleines, mit guter Handarbeit, gegen Baarsatz...

Sehr günstig zum Abtreten! Baugeschäft m. Baumaterialienhandlung seit 20 Jahren flott betriebenes Baugeschäft...

Restaurant und Café, komfort. der Neuzeit eingerichtet, altes, sehr rentabl. Geschäft, ca. 700 Stuhl, Bierumlauf...

Suche Haus mit 1-4 Scheffel Garten oder Land in warmer Lage...

Suche Haus mit 1-4 Scheffel Garten oder Land in warmer Lage. Off. u. H. H. 440 Coswig i. S.

Suche Haus mit 1-4 Scheffel Garten oder Land in warmer Lage. Off. u. H. H. 440 Coswig i. S.

Dresdner Nachrichten Freitag, 23. April 1902 Nr. 140

**Restaurant „Mariengarten“**  
 Dresden-N., Marienstraße Nr. 46.  
 empfiehlt  
 die berühmtesten, vorzüglich gepflegten Biere.  
**Bürgerlich Pilsner „Urquell“**,  
 3 10 Glas 15 Pf., 1 10 Glas 20 Pf.,  
**Felsenkeller Lagerbier**,  
**Münchener Löwenbräu**. — **Erstes Kulmbacher**.  
 Menu 1 Mk., Menu 1 Mk. 50 Pf.  
 Vereinszimmer 1. Etage.  
 Kochschaffner **A. Boden**.

**Eichenhof.**  
 Wiedereröffnung!

**Täglich**  
**Spargelessen**  
 von frischem Lössnitz-Spargel  
 Sectprobirtuben u. Weinrestaurant der Sectellerei  
**Bussard, Niederlössnitz.**  
 Secte eigener Erzeugung.  
 Weine von H. Schönrock's Nachfolger.  
 Feine Küche. Ausspannung.  
**Berthold Frotzner, Oekonom.**

**Gasthof zu Weesenstein**  
 nebst dem lebenswerthen historischen prunkvollen Schloß  
 wird zum Besuche sehr empfohlen.  
 NB. Für Vereine etc. steht mein Ball-Saal noch einige  
 Sonntage frei.  
**Oscar Senf.**

**Luftkurort Borlas** **Bez. Dippoldiswalde**  
 Gut mit Pension Fleischig.  
 Soll geübt, Niere, die a. ein u. nah. Stauungsstörungen, heil.  
 reize Gehirnlust, hohle Nerven, an. Schatt. Obst.  
 m. Nerven, Lungenkrankheit, sehr gute Verw. Feuch. u. Weichheit  
 i. G. Boden, Weichheit oder Gede. Krone. Nicht sehr. Weich  
 abt. Gut. **Fleischig.** Von Zersiedel. b. Hab. Fernspr.  
 Amt Rabenau Nr. 1.

**Bad Wildungen. Central-Quellenhof**  
**„Quisisana“** Kurhotel  
 I. Ranges.  
 Jeder moderne Comfort. Vornehmstes Haus.  
 Besitzer: **M. Möbus.**

**Johannes Kupke**  
 Pragerstr. 37 im E. Pragerstr. 37.  
 Die modernsten und schönsten  
 Handarbeiten.

**Gas-, Koch-, Brat- und Plattapparate!**  
**Unübertroffen! Unübertroffen!**  
**Spar-Gaskochplatte „Ascania“.**  
 Geringster Gasverbrauch aller Systeme.  
 Mehrfach mit goldener Medaille prämiert.  
 Nicht nur jeder Stelle der Platte.  
 Apparate mit u. ohne Bratofen.  
 Nur allein bei  
**Hermann Liebold**  
 Gr. Kirchstraße 3-5.

**Julius Herrmann,**  
 Amalienplatz 1.  
**Vorzügliche gebrannte Kaffees**  
 von 80-200 Pfg. pr. Pfund.  
 Besonders zu empfehlen:  
**à 90 Pfg. für einfache Ansprüche,**  
**für hohe Ansprüche à 160 Pfg.**  
 Größeren Konsumenten Vorzugspreise.

**Rackow, Altmarkt 15.**  
 Schreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie,  
 Karte für Derten und Damen. Eintritt jederzeit.  
 Maschinenschr., pers. Kalligraph. 10 Wf. — 10 ertl. Wf. Sch.  
 Auskunft und Probezeit kostenlos. Amt 1 8082.

**Wein-Ausverkauf wegen Konkurses**  
 Grosse Brüdergasse 11.  
 Die zur Konkursmasse des Weinhändlers **Moritz Hanft** in No. **José Barris Nachf.**  
 gehörigen Vorräte an  
**Rhein-, Mosel-, Bordeaux-Weinen,**  
 spanischen Weinen, als: **Tarragona, Portwein, Malaga, Madeira,**  
**Sherry, Arak** etc.  
 werden zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen ausverkauft.  
**Bernhard Canzler, Konkursverwalter.**

**Akademische u. praktische Lehrkurse**  
 für **Damenschneiderei I. Ranges**  
 von **Elise Günther,**  
**Walpurgisstrasse Nr. 12, II. Etg.**

**Freiwillige Versteigerung.**  
 Das zum **Kleinert'schen** Nachlasskonkurs gehörige, in  
 schönster Lage **Tharaudts** gelegene, beitemmteste Restaurations-  
 grundstück **„Zum Forsthaus“**, mit Garten und Veranda,  
 Blatt 156 des Grundbuchs, Nr. 217 des Altbuchs für Tharaudt,  
 geschätzt auf 45,000 Wf., soll nebst vollem Inventar  
**Freitag den 30. Mai 1902**  
 Vormittags 11 Uhr  
 freiwillig an Gerichtsstelle versteigert werden.  
 Die Bedingungen des Zuschlages sind in der Gerichtsschreiberei  
 sowie bei dem Notar **Wendemann** zu erfahren.  
**Tharaudt, den 9. Mai 1902.**  
**Königliches Amtsgericht.**

**Kaufen Sie**  
**Hutblumen**  
 immer nur: **Scheffelstrasse 12, 1 Treppe.**  
**Manufactur künstl. Blumen**  
**Hermann Hesse.**  
 Größte Auswahl am Platz. Stoffe und Email-Verkauf.  
 Damenherren erhalten hohen Rabatt.

**KINDERBETTEN, grosse Auswahl,**  
 gut u. sehr billig,  
**KINDERSTÜHLE, KINDERPULTE**  
 empfiehlt  
**RICH. MAUNE,**  
 Moritzstrasse 16.  
 FABRIK  
 LOBTAU.

**HAUPTNIEDERLAGE**  
 Wintergärtenstr. 77  
 Fernspr. 1 6158.  
**Bärenhecker**  
**Brot**  
 zu haben in allen besseren  
 Geschäften.

**Prima**  
**Lufttrockene Torfstreu**  
 in Wagenladungen à 10,000 Rilo  
 hat pro Mai-December-Lieferung abzugeben  
**Johann Carl Heyn in Riesa**

**Garten- u. Veranda-Möbel**  
 eigener Fabrik  
 gut und preiswerth  
**25 Pragerstrasse 25.**  
**Bambus-Hüte,**  
 elegant, leicht, haltbar,  
 für Damen, Herren und Kinder.  
**Bambus-Reise- u. Picknick-Körbe,**  
 aussergewöhnlich leicht.  
**Luftkissen,**  
 billiger, leichter und haltbarer als Gummikissen.  
**Rudolph Seelig & Co., Dresden,**  
**25 u. 30 Pragerstr. 25 u. 30.**

**Rover,**  
 neu, erstklassig, hochleg., leicht-  
 lauf u. dauerhaft, auch auf Zehrl-  
 zahlung, spottbillig zu verkaufen.  
**Paul Teichgräber,**  
 Ostra-Allee 11, 1. Etage.

**Wohlfahrts-**  
**Geld-Lotterie.**  
 Ziehung: **27. bis 31. Mai**  
**575000**  
**100000**  
**50000**  
**25000**  
 etc. etc. etc.  
 Originallosse à 3,50 Wf.  
 Par Porto und Liste 30 Pf. extra.  
**Oscar Bräuer & Co. Nachf.**  
 Bank-Geschäft  
 Berlin W. Friedrichstr. 181.

**Herrenstoffe**  
 Reste, Qualitäten Ia,  
 verwendbar zu Herren- u. Fra-  
 uenanzügen, Hosen, Damens Röcke,  
 Mäntelchen, sehr zweckvoll kleine  
 Reste 1-2 Wf.  
 Zuchlager  
**Eduard Eisenhardt,**  
 Pillnitzerstr. 25, I.

**Wäsche**  
 für  
**Grosser's**  
**Waschstein!**  
 Gibt  
 blendend  
 weisse Wäsche!  
 St. 10 Pfg. überall zu haben.

**Neuch- u. Krampf-**  
 Sufien, sowie chron. Natarbe  
 finden solche Verengung durch Dr.  
**Zindemeyer's Salus-Ban-**  
 dons. (Bestandth. 10% Allium-  
 saft, 90% reinit. Butter.) In Best.  
 a 25 u. 50 Wf., sowie in Schachteln  
 à 1 Wf. in den Apotheken. In  
 Köhlschneiders b. E. Peter, Drog.

**Ecrú**  
 die Modefarbe der Saison

**Bastseide**  
 das Praktischste für Kleider, Blusen,  
 Reismäntel, Wäsche etc.

**Roben**  
 in bekannt guten u. echten Quali-  
 täten von 14 Wf. an oder einzeln  
 ausgeschnitten per Meter von  
 1 Wf. an.  
 Wäsche  
 wird billig ausverkauft.

**Seidenhaus**  
**Nanitz**  
 Hoflieferant  
 Dresden Pragerstr. 14.

**Dresdner**  
**Orpheus.**  
 Vereinstafel: Gemeindefaust.  
**Heute Probe.**  
 Neue Chöre. Schluss d.  
 Anmelde. f. Graz. Mitth.

**Gute Geige m. B. (80 Wf.)**  
 ganz billig zu verkaufen bei  
**Frans, Wittenbergstr. 55.**

**Wie häßlich**  
 sind Miteffer, Blüthen, Finnen,  
 Gesichtspitel, rotte Flecke etc., da-  
 her geht man gegen alle Haut-  
 unreinigkeiten u. Hautausschläge  
 nur die **echte Radebeuler**  
**Theerschwefel-Selze**  
 v. **Bergmann & Co., Radebeul.**  
 Schutzmarke: **Stechenpferd.**  
 à St. 50 Pf. bei:  
**Carola Parf., König Joh.-Str.**  
**Perm. Koch, Altmarkt.**  
**Beigel & Seb., Marienstr.**  
**Paul Schwarze, Schloß 13.**  
**Friedr. Wollmann, Hauptstr. 18.**  
**H. Künzelmann, Am See 56.**  
**H. Kuntzsch, Amalienstr. 4.**  
**Cito Friedrich, Grenadierstr.**  
**Marie Kaiser, Cappelstr. 30.**  
**Ap. Apotheke, Georgenstr.**  
**Johannes-Apoth., Dipp-Platz.**  
**Inden-Apoth., Königsbr. Str.**  
**Pieschen: Cito Hennig.**  
**Radebeul: Apoth. Georg.**

**Umsonst**  
 kann sich Jeder Stoff zu  
 einer schwarzen  
**Seidenrobe**  
 beschaffen. Man bestelle  
 Auskunft u. sende Nr. unter  
**D. 2843 Exped. d. Bl.**

**Deutschlands**  
 einziges Spezialgeschäft für  
**Matrosen-Anzüge,**  
 genau nach Vorschrift der Kaiserl. Marine.  
**Gnutzmann & Sebell,**  
 Hofstr. 10, 1. Etage.  
 Zeilungsgang u. Preisliste gratis.

**Bade-Einrichtungen,**  
 Zis. Rumpf  
 Arm-, Fuß-  
**Bade-**  
**Wannen,**  
**Sellenbad-**  
**schaukel,**  
 5000 Stück  
 verkauft.  
**Geb-üder Göhler,**  
 Brunner Str. 16, Ecke Neugasse.

**Postaer**  
**Sandstein,**  
 helles, hartes Material, roh und  
 bearbeitet, liefert billigst  
**Heinrich Fritzsche,**  
**Seidenau-Mühlgr. Tel. 789.**  
 Vertreter gesucht.

**Echte**  
**Haide-Schäfschen**  
 in schwarzer und geschedter Farbe,  
 interessantes Spielzeug f. Kinder.  
 Fleisch sehr malschmeckend (wie  
 Fleisch), sehr mit Garantie lebender  
 Ankunft 2 Stück für 12 Mark,  
 1 Stück für 2 Mark  
**Ch. Ripke,**  
 Coltan, Ränchberger Halde.  
 NB. Die Thiere sind schlechte  
 Nahrung genöhnt, deshalb leicht  
 zu ernähren. Bei Bestellung  
 Vorkaufung angeben.

**Putze nur mit**  
**GLOBUS**  
**PULZ-**  
**EXTRACT**  
**Fritz Schulz jun.**  
**LEIPZIG.**

Verantwortlicher Redakteur:  
**Ernst Schöner in Dresden.**

**Dresdner Nachrichten.**  
 Freitag, 23. Mai 1902 Nr. 110

Berlin  
 Joubert  
 wolle, an  
 gellen; in  
 ung vorhan  
 von den in  
 erjährt ei  
 die Deime  
 Friedensab  
 tangs Abg  
 widelte sich  
 wie Hütten  
 waren so  
 leicht gebe  
 unvollständ  
 Ethenabau  
 unterworfen  
 real fest  
 schwach.  
 — O  
 anlehnt  
 Wiederholte  
 Tenberg f  
 lange kein  
 widelte sich  
 laufende  
 zurückhalte  
 Kragen, h  
 ruffischer  
 Juli 1/2 W  
 gellen.  
 wenig ver  
 auf Anfin  
 spiritu  
 Horte wa  
 miak.  
 — D r  
 richte d  
 ich, wobur  
 bellige  
 Kurlage  
 kurlagen  
 0,50 % Be  
 Gelter kon  
 nehmungen  
 0,75 %, d  
 Waffe gen  
 uniaulos.  
 Unterfuch  
 in Dresden  
 dem Markt  
 lakt, in G  
 Rifferma  
 Prande u  
 Umzüge a  
 beinhalten  
 3000. Ne  
 habe Kurl  
 3,7-proz. G  
 — B r  
 verhältnis  
 mehr auf  
 reaktion  
 tig zurück  
 mit 91 %  
 kalkulatio  
 aboten.  
 einem Ro  
 je 5400 W  
 2000 Wf.  
 fende 231  
 Studie, v  
 Schigen  
 vollen Frei  
 den Aufst  
 einzureich  
 — D r  
 geführten  
 werden je  
 Einne.  
 Grundlag  
 für Reich  
 maßstab  
 der Gleich  
 auch die  
 10 Jahre  
 keine Ung  
 unarbeits  
 Unterneh  
 den händ  
 Zuhlen